Heute bauen, morgen ausbilden

In Saint-Loup in der Gemeinde Pompaples im Kanton Waadt entsteht eine neue Schule, die rund 1'100 zukünftige Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) ausbilden wird. Die Eröffnung ist für das Jahr 2027 geplant. Holcim Schweiz begleitet dieses ehrgeizige Projekt mit innovativen und nachhaltigen Lösungen, darunter der mineralische Dämmstoff Airium, der Zement Optimo 4, lokale Gesteinskörnungen sowie der ästhetische Beton Ammocret.

Angesichts des bestehenden Fachkräftemangels im Pflegebereich ermöglicht der Neubau die Zusammenführung der derzeit drei Ausbildungsstandorte in Vevey, Morges und Saint-Loup an einem einzigen Ort. Das zukünftige Gebäude mit drei Stockwerken und einer Nutzfläche von rund 11'000 m² wird unter anderem moderne Lernräume beherbergen.

Ein nachhaltiger Ansatz

Das Bauprojekt legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Die Reduzierung des Materialeinsatzes ist ein wirksamer Ansatz, um CO_2-Emissionen zu senken und Ressourcen zu schonen. «Dank Airium, dem von Holcim entwickelten mineralischen Dämmstoff, konnten wir eine Schicht Magerbeton einsparen. Dadurch wurden die Erdarbeiten und der Materialverbrauch reduziert – ein wirtschaftlicher und ökologischer Vorteil zugleich», erklärt Max Collomb, Architekt beim Büro Atelier Cube SA, Gewinner des Architekturwettbewerbs des Projekts.

Die Zusammensetzung von Airium wird an die Anforderungen jedes Projekts angepasst. «Airium ist in verschiedenen Dichten erhältlich und wird direkt auf der Baustelle nach Bedarf produziert. Dieses Verfahren vermeidet Abfall, gewährleistet eine präzise Verarbeitung und ist Teil eines zirkulären Ansatzes», erläutert Oliver Scholz, Business Developer & Sales Manager bei Holcim Schweiz. In Pompaples wird dieses Know-how derzeit beim Bau der Schule für Pflege und Gesundheit umgesetzt – mit insgesamt 2'000 m³ Airium, hergestellt auf Basis des Zements aus Eclépens.

Atelier Cube SA

Betonwand Typ 4, die die Wendeltreppe beherbergt, welche die Unterrichtsräume mit der Cafeteria und der Administration verbinden wird.

Atelier Cube SA

Fassade des Gebäudes mit Waschbeton Ammocret.

Materialien aus der Region

Die Lieferung von Zement und Gesteinskörnungen durch Holcim stellt eine lokale Lösung dar. Der Beton wird direkt auf der Baustelle mit dem Zement Optimo 4 aus dem nahegelegenen Holcim-Zementwerk in Eclépens hergestellt. Die Gesteinskörnungen stammen aus der Holcim-Kiesgrube Bretonnières, die sich ebenfalls in der Nähe befindet. Diese Organisation reduziert die Transportwege und trägt somit zur Senkung der CO_2-Emissionen bei.

Eine ästhetische Lösung

Der Kalksteinbeton Ammocret verleiht dem Gebäude eine besondere architektonische Dimension. Sein natürlich warmer Farbton und die Fähigkeit, präzise und scharfe Kanten wiederzugeben, machen ihn zu einem bevorzugten Material für Sichtbetonflächen – ob Aussenwände, Raumteiler oder anspruchsvolle Innenräume.

Laut Max Collomb von Atelier Cube SA wurde der Sichtbeton Ammocret aufgrund seiner Ästhetik und Robustheit gewählt: «Durch das Abwaschen der Oberfläche werden die lokalen Gesteinskörnungen sichtbar, was die regionalen Materialien besonders hervorhebt. Diese Wahl verleiht der Fassade nicht nur eine starke visuelle Identität, sondern sorgt auch für gute thermische Eigenschaften.»

Ein Bauprojekt mit Weitblick

Der Bau der Schule für Pflege und Gesundheit zeigt, wie wichtig es ist, Nachhaltigkeit, Regionalität und Zusammenarbeit im Bauwesen zu vereinen. Mit ihrer Expertise und ihren hochwertigen Materialien trägt die Holcim Schweiz dazu bei, eine Infrastruktur zu schaffen, die für die Ausbildung der Fachkräfte von morgen unverzichtbar ist. ■